

Pressemitteilung 8. Juli 2014

Richtfest Turnhalle

Mit dem heutigen Richtfest für den Neubau einer Trainingshalle für das Kunstturnen der Männer erfährt das Bundesleistungszentrum Kienbaum eine beispielhafte bauliche Ergänzung und Stärkung als zukunftsweisendes Trainingszentrum. Der Neubau wird nach Fertigstellung eine der modernsten Trainingshallen für Leistungssport in Europa sein.

Nicht zuletzt die Erfolge der Turner in den letzten Jahren waren Anlass, die Trainingsbedingungen für zentrale Maßnahmen der Nationalmannschaften des Deutschen Turnerbundes im Bundesleistungszentrum Kienbaum dem aktuellen internationalen Standard anzupassen. Nach entsprechenden Vorgaben des DTB und IAT kam nach einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung dafür nur der Bau einer neuen spezifischen Turnhalle in Betracht.

In Zusammenwirken der Organisationen des Sports (BLZ Kienbaum, DOSB und DTB) mit dem Bundesministerium des Innern wurde darauf basierend die Entscheidung zu einem Neubau getroffen.

Der Neubau der Trainingshalle für Kunstturnen Männer ist der Ersatzbau für eine aus den 50er Jahren stammenden Halle, die den heutigen Anforderungen eines modernen Trainingsablaufs nicht mehr genügt. Die Konzeption der Architekten Numrich Albrecht Klumpp aus Berlin wurde im Rahmen eines konkurrierenden Gutachtens entwickelt. Das äußere Erscheinungsbild ist geprägt durch die Anforderung an die innere Funktion und erfährt durch die Planung der Architekten eine moderne und spielerische Dimension. Die Fassade, aus durchgefärbtem Sichtbeton, ergänzt den Bestand auf eine moderne Weise und integriert sich so in die bauliche und naturräumliche Gesamtanlage. Die großen Öffnungen der Fenster sind geschickt gesetzt und prägen eindrucksvoll den Gebäudekubus. Über einen geschlossenen Verbindungsgang erhält die Sporthalle eine witterungsgeschützte und barrierefreie Verbindung zur Schwimmhalle und zu den angrenzenden Sport- und Schulungseinrichtungen. Die Anforderungen eines modernen Trainingsbetriebs werden sowohl bei der Innenausstattung als auch in der baulichen Ausformung berücksichtigt.

Der Baukörper wird die Energieeinsparverordnung EnEV 2009 deutlich unterschreiten und somit ein wirtschaftliches Betreiben gewährleisten. Eine Besonderheit ist u.a. die lufttechnische Anlage, die den Magnesiumstaub zu großen Teilen herausfiltert und somit die Gesundheit der Sportler und Trainer berücksichtigt und zugleich auch künftige Reinigungskosten deutlich reduziert. Die geplante Raumluftheizung der Halle ist frei von Zugluft und weist – Sommer wie Winter – 24° Celsius auf, damit die Sportler ganzjährig in Wettkampfsportkleidung trainieren können. Eine weitere Besonderheit stellt die natürliche sowie künstliche Belichtung der Gesamthalle dar. Durch die Entwicklung und Anordnung spezieller Naturlicht-Oberlichter ist ein gleichmäßiges blendfreies Licht über die Gesamthalle tagsüber gewährleistet. Das Kunstlicht für die Dämmerungs- und Abendstunden wird in der abgehängten Hallendecke integriert und ist wie die Tagesbelichtung im gesamten Hallenbereich blendfrei.

Um den heutigen Anforderungen an aktuelle Trainingsmethoden zu entsprechen, sind modernste Geräte für Videoaufzeichnungen geplant, die sowohl stationär als auch flexibel ausgerichtet werden können, um aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Perspektiven das Training beobachten zu können. Die Turngeräte mit den Mattenanlagen, Schnitzelgruben, Laufbahnen etc. sind so in der Sohle integriert, dass die Halle in ihrer Gesamtheit niveaugleich für die verschiedensten Trainingseinheiten nutzbar ist.

Um den Sportlern die Möglichkeit zu geben, sich in dieser Halle rechtzeitig auf die Turnweltmeisterschaft 2015 vorzubereiten, wurde eine Betonfertigteilkonstruktion gewählt, die eine äußerst kurze Rohbauzeit von 6 Monaten ermöglicht.

Der Leiter der Abteilung Sport des BMI, Gerhard Böhm, betonte bei der Grundsteinlegung, dass es sich bei dem Bauvorhaben um das finanziell größte Einzelprojekt in der jüngeren Geschichte des Bundesleistungszentrums Kienbaum handelt. Insgesamt stellt das Bundesministerium des Innern für die Realisierung des Vorhabens 8,4 Mill. Euro zur Verfügung.

Gebäudetechnische Daten:

Maße	Sporthalle (Gesamtgebäude) 74m x 38m Hallentrainingsbereich 65m x 37m	ca. 3.000 m ² ca. 2.400 m ²
weitere Räume	Kraftgeräteraum Medizinbereich Gymnastikraum Trainerraum WC und Duschbereich Technikbereich	80 m ² 25 m ² 100 m ² 20 m ² 60 m ² 200 m ²
Projektdaten:	<i>BGF</i> 3.620 m ² <i>NF</i> 2.830 m ² <i>BRI</i> 33.270 m ³ <i>Bausumme KGR 200-700</i> 8,40 Mio. €	
Bauherr:	Bundesleistungszentrum Kienbaum e.V. Puschkinstraße 2, 15537 Grünheide (Mark) OT Kienbaum	
Architekt:	Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten mbH Kohlfurter Str. 41-43, 10999 Berlin	